Deutsches Reich.

* Aus Berlin wird uns geschrieben: „Das vom Reichsamt des Innern herausgegebene „Handbuch für die deutsche Handelsmarine" auf das Jahr 1882 ist soeben zur Ausgabe gelangt. Das Buch giebt nach verschiedenen Richtungen hin interessante Aufschlüsse. Zunächst weist das alphabetische Verzeichniß der deutschen Kauffahrteischiffe nach dem Bestande vom 1. Januar 1882 nur die Zahl von 4776 Schiffen nach, während dieselben noch vor wenig Jahren die Summe von 5000 weit überschritten. Diese Abnahme der Schiffe überhaupt hängt zusammen mit der stetigen Verminderung der Segelschiffe und der starken Vermehrung der Dampfschiffe. Von den letzteren waren am 1. Januar 1882 465 registrirt. Mit der Verminderung der Schiffe geht die Erhöhung der Tragkraft der neugebauten gleichmäßig fort. In Hamburg ist die Zahl der heimathlichen Schiffe seit 1881 von 484 auf 482 zurückgegangen, dagegen haben sich die Dampfschiffe von 126 auf 143 vermehrt und die Tragkraft sämmtlicher Schiffe hat sich von 692,000 auf 745,000 Tonnen gehoben. Bremen's Rhederei ist seit 1881 von 299 auf 300 Schiffe gestiegen. Die Anzahl der Dampfschiffe ist dieselbe (68) geblieben, doch hat sich die Tragkraft ebenfalls von 691,000 auf 710,000 Tonnen gesteigert. Die Dampfschiffe mit mehr als 2000 Registertons Ladungsfähigkeit haben sich in stärkster Progression vermehrt: während ihre Anzahl noch vor 3 Jahren nur 20 betrug, sind sie jetzt schon auf 48 angewachsen, von denen 27 Bremen, 20 Hamburg und 1 Stettin angehören. Das größte unter allen ist der Bremer Dampfer „Elbe" mit 4500 Tons Ladungsfähigkeit. Neben den Dampfern giebt es nur 2 Segelschiffe mit mehr als 2000 Tons Tragkraft, die beide der Bremer Rhederei angehören."

* Nachfolgende Consulate sind nach den neuesten amtlichen Aufstellungen gegenwärtig unbesetzt: In Brasilien Macejo und Santos, in China Futschau, Takao und Taiwaofu, Tamsui und Niutschwang, in Dänemark Helsingoer, in Frankreich Boulogne sur mer, in Griechenland Pirceus und Syro, in Großbritannien Milford und Sunderland, in den britischen Besitzungen Madras auf Madagaskar, in Mexiko zu Chihuahua und Mexiko, in Rußland zu Taganrog, in Spanien zu Cartagena und Benicarlo, in den spanischen Besitzungen zu Cebu und Ponce, in der Türkei Chartum, Beirut, Adrianopel und Salonichi und in Uruguay zu Paysandu. Der Bundesrath wird sich demnächst mit der Besetzung der meisten derselben beschäftigen.

* Professor Virchow und Dr. Lasker, deren Theilnahme an dem brüsseler Congreß für Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts auf Grundlage einer Friedensföderation in Aussicht gestellt war, haben auf eine von London aus an sie gerichtete Anfrage, ob sie geneigt seien, an einem der Verhandlungstage den Vorsitz zu übernehmen, telegraphisch erwidert, es sei ihnen nicht möglich, in diesem Jahre an dem Kongreß überhaupt theil zu nehmen.

* Im Anschlusse an die kürzliche Ausgabe der Pharmakopoea Germanica wird demnächst seitens des preußischen Ministeriums für Kultus- und Medicinal-Angelegenheiten die Series derjenigen Arzneimittel ausgegeben werden, welche die preußischen Apotheken regelmäßig führen müssen. Die Series wird alle in der Pharmakopoea aufgeführten Arzneimittel enthalten, jedoch jene besonders hervorheben, welche immer vorräthig zu halten sind. Desgleichen steht aus dem Reichsamte des Innern eine Verordnung bevor, die den Handverkauf in den Apotheken regelt.

Halle, den 18. October.

— Am Sonnabend feierte die Firma Gebr. Sernau in dem neuen, ziemlich großartig angelegten Geschäftslokale gr. Ulrichstraße 52 in festlicher Weise ihren Einzug. Geladen waren an 100 Personen, darunter namentlich die Arbeiter der Firma.

Der Bericht des hallenschen Magistrates über den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten im Jahre 1881/82.

II.

Die Ausdehnung der Stadt hat zur Folge, daß der Friedhof am Steinthore nicht mehr ausreicht und auf die Anlage eines neuen Friedhofs Bedacht genommen werden muß. Die Kosten derselben betragen nach einem vom Stadtbauamte aufgestellten Kosten-Anschlage 532,980 M., worunter die Grunderwerbskosten sich für etwa 70 Morgen auf 422,400 M. stellen. Die gesammten Verwaltungs- und Unterhaltungskosten der städtischen Begräbnißplätze werden sich nach Hinzutritt eines neuen zweiten Friedhofes nach einer aus den fünf Jahren 1875 bis 1879.80 aufgestellten Fractions-Berechnung auf jährlich 13,068 M. 52 Pfg. belaufen, zu deren Bestreitung die Stadtkasse einen jährlichen Zuschuß von rund 9.00 M. zu leisten haben würde. Zur Vermeidung einer derartigen Belastung der Kämmerei und um hiesigen Einwohnern die Möglichkeit zu gewähren, den Gräbern eine längere Dauer zu sichern und die Gräber der Mitglieder einer Familie an ein e selben Stelle zu vereinigen, andererseits abe. auch der Gottesackerkasse Mittel zu verschaffen, die durch die Anlegung eines neuen zweiten Friedhofes ihr aufzubürdende neue Schuldenlast nach und nach amortisiren zu können, wird seitens der Gottesacker-Verwaltung beabsichtigt, 1. die jetzt zu Baumschulen benutzte, von Erbbegräbnissen fast ganz eingeschlossene Fläche auf dem Stadt-Gottesacker, 2. die zunächst der Berliner Straße östlich und westlich der Haupt-Allee belegenen 4 Quartiere des Friedhofs vor dem Steinthore von ca. 2 Morgen Flächen-Inhalts als Erbbegräbnisse zu verkaufen und den Preis der Erbbe räbnisse a. auf dem Stadtgottesacker auf 300 M., b. auf dem Friedhofe vor dem Steinthore auf 225 M., c. auf dem neuen zweiten Friedhofe auf 150 M. festzusetzen. Als Lage eines neuen Friedhofes ist der südliche Theil der hallenschen Feld-Flur ins Auge gefaßt, weil die West-, Nord- und Ostseite derselben wegen natürlicher Hindernisse und der Eisenbahnen, der zum Theil bereits in der Ausführung begriffenen neuen Bebauungs-Pläne, und wegen der Nähe der gleichdenksteiner Grenze keine Gelegenheit für die mehrgedachte Anlage bieten, auf der Nordseite der Stadt die Zukunft auch die Anlegung eines Parkes nöthig werden wird.

Den Bedürfnissen der Lebenden hat die städtische Verwaltung durch die Erbauung einer 36-klassigen Volksschule, einen Erweiterungsbau der Bürgermädchenschule, ferner durch zahlreiche Straßen-, Kanal-, Brückenbauten u. s. f. genügt. Für Hochbauten wurden in dem Berichtsjahre 212,511,03 M. ausgegeben; für die Unterhaltung der Verkehrswege 31,599,14 M., für Neu- und Umpflasterungen (40 Nummern) 100,603,35 M., für Straßenregulirungen (11 Nummern 55,628,75 M.), Trottoiranlagen 9233.89 M.; für Brückenbauten 4745,26 M., für Kanalbauten 139,616,58 M., worunter als Beiträge der Adjacenten 49,528,14 M. Der Bau des neuen Wasserthurms, die Anschaffung einer 4. Maschine und verschiedene andere Ausführungen belasteten das Conto der Wasserwerksbauten mit 169,205,48 M. Dazu einige kleinere Aufwendungen; insgesammt aber wurden städtischerseits 399,257,45 M. für öffentliche Bauten aufgewendet.

Mehrere Reparaturbauten in den Kirchen zu St. Moritz, St. Georgen und St. Ulrich, zu deren Ausführung die Stadtverordnetenversammlung um Zuschüsse aus der Kämmereikasse angegangen und die von derselben auch bewilligt wurden, haben zu Zweifeln an der rechtlichen Natur dieser kirchlichen Baulasten Veranlassung gegeben. Es liegt daher im Interesse der Stadt wie der Kirchengemeinden, sagt der Bericht, daß der unsichere Rechtszustand normirt und die Parochien — im Falle eines ihnen ungünstige Entscheides berathen werden: wie künftighin die Kosten für erforderliche größere Kirchenbauten hierorts beschafft werden sollen? Die Kirchenkassen sind mit Ausnahme derjenigen von St Marien zur Aufbringung größerer Baukosten durchweg außer Stande. Das Kapitalvermögen derselben erscheint zwar bei einigen nicht unbedeutend; es besteht dasselbe aber wesentlich aus Vermächtnissen oder Geschenken, deren Zinserträge nicht zur freien Verfügung stehen, sondern für bestimmte, meist Wohlthätigkeits-Zwecke legirt sind. Desgleichen bieten die von den Gemeinde-Organen aufgestellten, von Magistrate und den kirchlichen Aufsichtsbehörden geprüften und genehmigten Etats keinerlei bemerkenswerthe Ueberschüsse. Dabei sind die einzelnen Ausgabe-Titel notorisch knapp bemessen. Auch der anderweit vorgeschlagenen Deckung der Baulasten durch Umlagen auf die betreffenden Einzelgemeinden scheinen sich schwer zu überwindende Schwierigkeiten entgegenzustellen. Abgesehen davon, daß nach Obigem bereits eine allgemeine Kirchensteuer des Parochial-Verbandes besteht und eine Doppelbesteuerung Einer nur nicht blos inopportune Opposition, sondern selbst mehrfache Entfremdung von der Kirche nach sich ziehen würde: so stehen einer Special-Umlage schon an sich sehr ernste formale Bedenken entgegen. Dieselben liegen in der Beschaffung eines zureichenden Verwaltungs-Apparates. Da die städtischen Behörden zwar dem Parochial-Verbande, nicht aber jeder einzelnen Gemeinde verwaltliche Beihilfe zu Steuererhebungen gewähren sollen, so bliebe nur der Weg, ein eigenes Steuerbureau zu errichten. Aber selbst hierbei ist noch zu bedenken, daß die Staats-Steuerlisten die Grundlage für die Kirchensteuern bilden; und es ist kaum abzusehen, wie die Benutzung jener Listen ohne Unzuträglichkeiten für das städtische Steuerbureau statthaben soll. Immerhin aber wäre die Repartition der neuen Umlage auf die Mitglieder einer Einzelgemeinde eine Unbilligkeit, da der tuctuirende Charakter einer solchen, der häufige und schnelle Wechsel der Wohnungen und Kirchenbauten in andere Parochien eine Calamität ist, die bei großen Baulasten doppelt fühlbar würde. — In Rücksicht auf diese nicht zu unterschätzenden Uebelstände haben die städtischen Behörden neuerdings die Praxis eingehalten, daß die erforderlichen Zuschüsse zu größern Bauten der Kirchen nicht ohne Weiteres verweigert, sondern bis zu anderweit rechtlicher Normirung der fraglichen Verpflichtung — vorläufig noch bewilligt sind, erachten jedoch die Regelung der hochwichtigen Frage in allernächster Zeit als dringend geboten.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

γγ **Mühlhausen**, 16. Oct. Mit der baulichen Umgestaltung der hiesigen Kornmarktskirche hat auch die Einrichtung einer zollfreien Niederlage stattgefunden. Der Magistrat macht die Gewerbetreibenden auf die Benutzung derselben aufmerksam. — Seit gestern haben sämmtliche Züge der Gotha-Leinefelder Bahnstrecke vollen Postdienst erhalten. — Im hiesigen Bildungsverein sollen, wie schon früher, Unterrichtskurse im Zeichnen und Rechnen, sowie im Deutschen eingerichtet werden und zwar mit möglichstem Anschluß an die praktischen Bedürfnisse des Geschäftslebens. — Auch in diesem Jahre beabsichtigt der hiesige Gewerbeverein einen Weihnachtsbazaar einzurichten. — Gegenwärtig wird in einigen Straßen durch auswärtige Arbeiter (Frankfurt a/M.) Beton-Trottoir hergestellt.

-yz **Mühlhausen**, 15. Oct. Ein Handwerksbursche, Moritz Mai aus Züllichau, welcher dieser Tage vor dem Bureau des Vereins gegen Hausbettelei ruhestörenden Lärm verursachte, sich in dem genannten Bureau auch des Hausfriedensbruchs schuldig machte und deshalb verhaftet werden mußte, hat sich an demselben Abend in der betr. Zelle des Polizeigewahrsams erhängt. — Eine Quantität Butter, welche in vergangener Woche auf dem hiesigen Wochenmarkte polizeilich mit Beschlag belegt wurde, ist auf Veranlassung der Polizeibehörde von einem gerichtlich vereidigten Chemiker untersucht und als vollständig ungenießbar und verdorben befunden worden.

** **Leipzig**, 17. Oct. Im neuen Stadttheater geht am 21. d. Paul Lindau's Lustspiel „Jungbrunnen" zum ersten Male in Scene. Ferner hat G. v. Moser die Première seines neuesten Lustspiels „Glück bei Frauen" den Bühnen von Leipzig und Hamburg (Thalia-Theater) überlassen und dasselbe wird in den genannten Theatern Anfang November die Feuerprobe zu bestehen haben. Mitte desselben Monats ist die erste Aufführung von Vaillerons Salon-Komödie: „Die Welt, in der man sich langweilt" zu erwarten. An klassischen Stücken werden für die nächste Zeit vorbereitet: „Kabale und Liebe", „Bezähmung einer Widerspenstigen", „Braut von Messina", „König Lear" und Sophokles' „Antigone" mit der Mendelssohn'schen Musik. — Schumann's „Genoveva" und Siegert's Drama „Klytaemnestra" sind für December in Aussicht genommen. Diesen werden dann die Wildenbruch'schen Schauspiele: „Der Menonit" und „Die Karolinger" folgen. — Als Operngäste stehen Frau Marianne Brandt und Frau Brochsäska in Aussicht, während Friedrich Haase im December ein kurzes Gastspiel im Schauspiel zugesagt hat.

‡ **Bernburg**, 16 Oct. Das finanzielle Ergebniß der beim letzten Missionsfeste veranstalteten Sammlung beläuft sich auf 376 Mark und die Nachfeier im Zimmermann'schen Café hatte in selber Beziehung ein günstiges Resultat, dort wurden 181 Mark gesammelt, die der Berliner Stadtmission zugute kommen. — Die Gründung eines für hiesigen Platz bestimmten Vorschuß-Vereins nach Schulze-Delitzsch dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein. Nach einem vom Hofbuchhändler Bacmeister im kaufmännischen Verein gehaltenen Vortrage, der den zahlreich Versammelten Wesen und Nutzen eines solchen Vereins klar und übersichtlich vor Augen führte, beauftragte die Versammlung den Vorstand des kaufmännischen Vereins, diese Sache weiter zu verfolgen.

‡ **Bernburg**, 17. Oct. Am 30. d. M. vormittags findet im Hotel Saupe hier die dritte Bernburger Diöcesan-Versammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Referate: Ordnung der Kirchen-Collekten. Oberprediger Krüger-Bernburg. Was kann von Seiten der Kirche, namentlich der Geistlichen und Gemeinde-Organe, geschehen, um die christliche Erziehung der Jugend zu sichern und zu fördern? Propst Körner-Groß-Mühlingen.

□ **Kassel**, 16. Oct. Von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wurde die Frau eines Eisenbahnbeamten wegen wiederholter Mißhandlung ihres Dienstmädchens zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten verurtheilt. Das Mädchen war 16 Jahre alt und noch ziemlich unerfahren, die Angeklagte dagegen heftigen Temperaments. Wenn nun das Mädchen bei seinen häuslichen Arbeiten einen Fehler beging, so ließ die Frau sich hinreißen, das Mädchen mit Ohrfeigen, Puffen ꝛc. zu traktiren. Das geduldige Geschöpf ließ sich das ruhig gefallen, selbst als die „gnädige Frau" ab und zu die eiserne Kohlenschaufel anwendete. Schließlich wurde die rohe Frau so heftig, daß sie bei einem abermaligen Auftritte sogar die Bratpfanne nahm und das Mädchen dermaßen in's Gesicht schlug, daß das Nasenbein stark gequetscht wurde. Der Arzt veranlaßte schließlich die Anzeige bei Gericht und dieses nahm auf Grund der Beweisaufnahme acht Fälle der vorsätzlichen Mißhandlung für erwiesen an.

— In der Kaserne zu Jena wird jetzt seitens der Stadtverwaltung eine Vorrichtung für warme Bäder geschaffen, sodaß im Winter jeder Soldat sich zweimal wöchentlich in warmem Wasser baden kann.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Magdeburg, 17. Oct. Landweizen 178—192 M., Weißweizen —,— M., glatter englischer Weizen 160—172 M., Rauhweizen 160—168 M., Roggen 138—150 M., Chevaltergerste 160—185 M., Landgerste 150—163 M., Hafer 134—154 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus höher. Loco ohne Faß 52,9)—53,40 M. bez. Gd., ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 54,50 M., pr. Oct. 54,— M. nom., pr. Nov. 54 M. nom., pr. Dec. 54 M. nom. per 100 Liter à 100 % — Rübenspiritus höher. Loco 53 M. Br., 52,50 M. G.

* Danzig, 17. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco behauptet. Umsatz 450 To. Bunt u. hellfarbig 154,00—170,00, hellbunt 172,00—176,00, hochbunt u. glasig 180,00—181,00, pr. Oct. Transit 172,00, pr. April-Mai Transit 178,00. Roggen unverändert, loco inländischer pr. 120 Pfd. 127,00—130,00, polnischer oder russischer Transit 123,00, pr. Octbr. Transit 123,00, do. pr. April-Mai Transit —,—. Kleine Gerste loco 112,00. Große Gerste loco 121,00—130,00. Hafer loco 115,00. Erbsen loco 125,00—128,00. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proc. loco 51,00.

* Königsberg, 17. Oct., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen fest, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 123,50, pr. Octbr. 126,50, pr. Frühjahr 125,00. Gerste unverändert. Hafer unverändert, loco inländ. 124,00, pr. Oct. 120,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 148,75. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 52,50, pr. Oct. 51,75, pr. Frühjahr 52,00.

* Wien, 17. Oct. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Herbst 9,62 Gd., 9,67 Br., pr. Frühjahr 9,87 Gd., 9,90 Br. Roggen pr. Herbst 7,32 Gd., 7,37 Br. Hafer pr. Herbst 6,52 Gd., 6,57 Br. Mais pr. Oct. 8,70 Gd., 8,80 Br.

* Petersburg, 17. October. Produktenmarkt. Talg loco 70,00, pr. August —. Weizen loco 12,75. Roggen loco 8,75. Hafer loco 4,75. Hanf loco 34,00. Leinsaat (9 Pud) loco 12,00.

* New-York, 16. Oct., Abends. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York $11^7/_{16}$, do. in New-Orleans $10^7/_8$. Mehl 4 D. 65 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 11 C., do. pr. Oct. 1 D. $10^3/_8$ C., do. pr. Nov. 1 D. $11^3/_8$ C., do. pr. Dec. 1 D. $13^1/_8$ C. Mais (New) 82 C. Zucker (Fair refining Muscovadoes) $7^3/_8$. Kaffee (fair Rio-) $9^1/_8$. Schmalz (Wilcox) $13^5/_8$, do. Fairbanks $13^5/_8$, do. Rohe & Brothers $13^1/_2$. Speck —. Getreidefracht nach Liverpool $4^1/_2$.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. Oct.

Aufgeboten: Der prakt. Dr. med M. Graefe und A. Hertzberg (Friedrichstr. 12 und Louisenstr. 4). Der Tischler H. Hahn und B. Ehrhardt (Leipzig und gr. Schloßgasse 11). Der Ziegeldecker F. Kretschmann und M. Thomas (Wettin und am Kirchthor 1). Der Handarb. H. Bruder und E. Stolze (Saalberg 20 und Kellnergasse 8).

Geboren: Dem Maler G. Oertel ein S. (kl. Brauhausgasse 13). Dem Tischlermstr. G. Kuntz eine T. (Geiststr. 29). Ein unehel. S. (Breitestr. 27). Dem Tischler A. Busch ein S. (kl. Ulrichstr. 13). Dem Eisendreher H. Ritzan eine T. (Ludwigstr. 4). Dem Hofgärtner F. Schulze ein S. (Dlemitz). Dem Schlosser H. Koppe ein S. (Parkstr. 9). Dem Handelsmann A. Geyer ein S. (Schützengasse 16). Dem Schneidermstr. G. Lietzmann ein S. (kl. Sandberg 16). Dem Maurer H. Schotte ein S. (Hirtengasse 9).

Gestorben: Eine unehel T, 13 T., Schwäche (Steinweg 42). Der Ober-Controleur Ferdinand Kruckow, 78 J. 15 T., chron. Blasenleiden (Königsplatz 7). Die Wittwe Friederike Waage geb. Meinhardt, 73 J. 9 M. 24 T., Magenkrebs (kl. Brauhausgasse 17). Marie Poltersdorf, 23 J. 13 T., Cholämie (Klink). Des Kaufmann D. Kurzzweg Ehefrau Henriette geb. Gondermann, 61 J. 11 M. 26 T., eingeklemmter Bruch (gr. Steinstr. 1). Der Sattler und Tapezierer Gottfried Wilhelm, 66 J. 15 T, Feltberg (Sophienstr. 32).

Berichtigung: Des Weichensteller O. Minnder T. Alma, 4 J. 1 M. 14 T., Schlundlähmung (am Bahnhof 1).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. October.

Stadt Hamburg. Gräfin v. Mandryka m. Fam. u. Dienerschaft a. Kiew; Fabr. Werckmeister m. Fam. a. Bromberg; Pastor Schmieds m. Fam. a. Allerode; Rentier Schröder m. Gem. a. Dresden; Frau Schkimper m. Fam. a. Oldenburg; Gutsbesitzer Faulwasser a. Cuxtrena; Assessor Döhner, Consistorialrath D. Weiß a. Berlin; Fabr.: Knabe a Freyburg a/U.; Busching a. Brandenburg a/H.; Ingen. Wilhaeechke a. Söbnitz; kgl. Commerzienrath Schittgen a. Breslau; Kaufleute: Hirsch, O. Meyer, Cohn, Emanuel, Moritz, Schlesinger, Kneidel, Müller a. Berlin; Hesse a. Glauchau; Lietzenies a. Steinkrug i. Hannover; Meyer a. Hamburg; Schultz a. Plauen i/B; Rothgieber a Hannover.

Kronprinz. Rechtsanwalt D. Hinrichs a. Hannover; Grundbesitz. Lufmann a. Weißenfels; Rentier Wittmann a. Straßburg u. Schumann a. Münster; Fabrikbes. Bennemann a. Würzburg u. Neumann a. Nürnberg; Dr. med. Währing a. Marburg; Dr. med. Reinstein a. Gießen; Kaufleute: Altmann a. Berlin; Körner a. Chemnitz; Barmann a. Leipzig; Müller a. Kassel; Nickhorn a. Aachen.

Stadt Zürich. Amtmann Seemann a. Beesen; Direktor Walter a. Blankenburg; Agent Mühl a. Braunschweig; Mühlenbes. Warnecke a. Hasselfelde; Dr. Höltge a. Breslau; Kaufleute: Goldstein u. Steinbage a. Magdeburg; Lewandowsky a. Berlin; Wabst a. Gladbach; Himme a. Einbeck; Dessauer a. Bremen; Behrend a. Kassel; Metzel a. Nordhausen; Brandt a. Elberfeld; Faber a. Brandenburg; Wenkt a. Hamburg.

Goldene Kugel. Oberstlieutenants: v. Zastrow m. Frau a. Darmstadt; Schwenk a. Spandau; Fabrikbes. Schmidt m. Frau a. Amsee; Rechtsanwalt Simon m. Fam. a. Dresden; Ingenieur Roske a. Ottensen; Gen.-Agent Brettschneider a. Eisenach; Gutsbes. Berthold a Sporen b/Jörbig; prakt. Arzt Dr. Baumann a. Berlin; Maurermstr. Stoye a. Ems; Rentier Hast m. Frau a. Harburg; prakt. Arzt Dr. Neumann m. Mutter a. Magdeburg; Oek. Niedermeyer a. Greiswald; Pastor Herrmann a. Waldau; Kaufleute: Ehlert. Odde a. Dresden; Lepin a. Bielefeld; Mumsley a. Gera; Mayer a. Hamburg.

Goldener Ring. Fabr.: Döscher a. Gera; Dornheim a. Görlitz; Reg.-Rath Reinhold, Steuer-Sekretär Zander a. Magdeburg; Oberingen. Neher a. Schaffhausen, Kaufleute: Hintz a. Plauen; Fränkel a. Hannover; Reßling a. Barmen; Hausold a. Waldenburg; Schlamm a. Berlin; Wolff, Levide a. Köln; Hoff a. Heynau; Ritterbandt a. Hamburg; Herzberg a. Leipzig; Löwenstern a. Blieckerode; Schottländer a. Stuttgart; Arndt a. Berlin.

Preußischer Hof. Kulturingen. Müller a. Artern; Telegr.-Sekretär Sydow a. Berlin; Rentier Markgraf a. Rieda; Buchhändler Mayer a. Crossen; Dr. phil. Kord a. Frankfurt o/M.; Dr. Thaer a. Leipzig; Landw.: Spengler, Pölzig a. Rothenacker; Kaufleute: Scheibe a. Dresden; Meyerstein a. Leipzig; Nummer a. Hildesheim; Fryer a. Zwickau; Lewin a. Berlin.

Stadt Berlin. Rittergutsbes. Weinschenk a. Wachau; prakt. Arzt Dr. Beinz a. Berlin; Baumeister Landgraf a. Greußen; Hofelier Reuterschau a. Aßmannshausen; Direkt. Holscher a. Chemnitz; Fabr. Gertz a. Höhr; Kunstgärtner Hoffrichter a. Ems; Kaufleute: Zweiffel a. Saalfeld; Eltermann a. Dessau; Arzt a. Wettin; Bauermeister a. Wernigerode; Fimmel a. Magdeburg; Altmann a. Görlitz; Friedberg a. Frankfurt o/M.; Hohenstein a. Berlin; Elster a. Lissa; Riebezahl a. Herzberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821019032/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen wird am
Montag den 30. October d. J. Vorm. 10 Uhr
auf der Rathsstube im Waagegebäude die meistbietende Verpachtung des der hiesigen Kämmerei gehörenden, in hiesiger Flur belegenen, s. Z. an den Oeconom Ohme zu Ammendorf verpachteten Ackerpans, vormalige Gymnasialhufe von 14 Mrg. 13 □Rth. auf die 6 Jahre vom 1. October 1883 bis ult. September 1889 erfolgen, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a/S., den 16. October 1882. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. August d. Js. betreffend die Versteigerung der verfallenen, aus dem dritten Quartale 1881 herrührenden Pfänder, bringt unterzeichnetes Leihamt zur Kenntniß des Publikums, daß die Versteigerung der Pfänder erst
Sonnabend den 21. October d. J. Vorm. 10 Uhr
beginnt. Die fernerweite Einlösung und Erneuerung der Pfänder aber wird
Mittwoch am 11. d. Mts.
wieder aufgenommen und dann innerhalb der dafür festgesetzten Bureauzeit bis zur Auction fortgesetzt. Hierbei wird das erneuernde Publikum darauf aufmerksam gemacht, **daß das Leihamt außer Stande und auch nicht verpflichtet ist, die ausgefertigten Erneuerungs-Pfandscheine aufzubewahren, daß dasselbe vielmehr jede Verantwortung eines Schadens ablehnen muß, der daraus entspringen kann, wenn das Publikum sich entfernt, ohne die Ausfertigung resp. Aushändigung der Erneuerungs-Pfandscheine abzuwarten.**

Die Unmeldung verlorener Pfandscheine verfallener Pfänder aber werden ersucht, diese Pfänder bis spätestens den 20. d. Mts. einzulösen oder zu erneuern, weil andernfalls dieselben mit versteigert werden müssen.

Endlich wird das Publikum noch davon besonders in Kenntniß gesetzt, **daß am 18., 19., 20. u. 21. Oct. d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann,** damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.

Halle a/S., am 9. October 1882.
Das Leihamt der Stadt Halle.
Röder, Inspector.

500 Mark Belohnung.

Da diesseitig die Vermuthung ausgesprochen wird, daß bei dem September-Hochwasser der Damm vor der Neukirchener Aktei von ruchloser Hand durchstochen ist, so sichere ich Demjenigen, welcher die Thäter so zur Anzeige bringt, daß sie gerichtlich belangt werden können, obige Belohnung zu.

Benkendorf, den 17. October 1882. **Der Amtsvorsteher.**

Aufruf.

Ein angstvoller Ruf um Mitleid und Hilfe dringt aus unserer Stadt an jedes fühlende Herz und wiederhallt verstärkt aus allen Theilen des südlichsten Theiles von Tirol!

Ein unsägliches Unglück ohne Beispiel in den Annalen unserer Geschichte hat unser ganzes Land in das tiefste Elend gestürzt, unser armes Land, das ohnehin schon von einer Reihe von Mißgeschicken betroffen, durch die Auswanderung geschwächt, an Hilfsmitteln erschöpft war.

Riesige Schneemassen, die von den Eisfeldern der uns umgebenden Alpen sich lösten, im Verein mit den heftigen und unaufhörlichen Regengüssen der letzten Wochen ließen unsere Flüsse und Bäche zu einer Höhe anschwellen wie dies noch bei keiner der früheren Ueberschwemmungen, nicht einmal bei jenen der Schreckensjahre 1868 und 1857 der Fall gewesen.

Die Etsch und die Fersina, der Avisio, der Leno, der Noce, die Regnana, der Maso, der Leggio, die Chieppena, der Grigno, der Cismon, der Rebrut, die Sarca, der Chiese und unzählige kleinere Wildbäche haben ihr Bett verlassen und Verderben und Vernichtung in die fruchtbaren Gefilde unserer Thäler getragen.

Fast kein Theil unseres Landes blieb verschont, die blühende Ebene der Etsch, des Val Lagarina, Pinè, Valsugana, Primiero und Kanal S. Bovo, Fleims und Fassa, die Thäler des Sol und des Noce, Judicarien und viele kleinere Alpenthäler sind ebensoviele Stätten des Unglücks geworden.

Unbeschreiblich ist das Weh, das die schreckliche Katastrophe über uns gebracht. Wo noch vor wenigen Tagen die Hoffnung einer reichen Ernte und frohen Weinlese uns lächelte, da herrscht heute Weinen und stumme Verzweiflung.

Die Frucht jahrelanger Arbeit ganz oder theilweise unwiderbringlich verloren — Straßen, Brücken, Dämme, Wälle, Schutzbauten, an denen der Fleiß von Jahrhunderten gearbeitet und die durch Jahrhunderte dem Anprall der Fluthen widerstanden, zerspltitert, zerrissen, zerstört — Wohnhäuser und Ställen der Industrie vernichtet oder schwer beschädigt — Holz, Vieh, Ackergeräthe, die ganze Habe des Landmanns von den Fluthen verschlungen — ganze Dörfer unter Bergen von Sand und Schutt begraben, oder zum Theil vom Wasser fortgeschwemmt, zum Theil von Lawinen verschüttet — endlich hunderte und hunderte von Familien dem entsetzlichsten Elende preisgegeben, ohne Wohnung, ohne Brod und ohne die Mittel sich solches zu erwerben, nach Hilfe flehend, um das Leben zu fristen, nachdem sie dem Tode wie durch ein Wunder entgangen oder ihm durch den Heldenmuth edler Mitmenschen entrissen wurden.

Doch noch mehr bedrückt das Herz der Gedanke an die Menschenleben, die dem entfesselten Elemente zum Opfer fielen, an jene Unglücklichen, die von den Fluthen im Dunkel der Nacht überrascht und von denselben verschlungen wurden, nachdem sie in langer und wachsender Todespein das erbarmungslose Element sich näher und näher kommen sahen, ohnmächtig, ihm zu entfliehen! Gott! welch' herzzerreißende Scenen, welch' Uebermaß an Schmerz!

Nicht genug des Elendes! Zu den bereits erlittenen Verlusten gesellt sich der Schade, der unseren Feldern durch Versumpfung droht, der Verlust an Erdreich, das an vielen Stellen für Jahre und Jahre, wenn nicht für immer unfruchtbar geworden.

Hiezu tritt der Mangel an Lebensmitteln, die Aussicht auf einen harten, entbehrungsreichen Winter und das drohende Gespenst ansteckender Krankheiten, deren Keim die feuchten Dünste, die schlechte und karge Ernährung und die moralische und physische Noth jeder Art mit sich bringen.

Wenn sich die zerstörten Werthe auf Millionen beziffern, wer könnte auch nur annähernd die Höhe des Gesammtschadens der nächsten und entfernteren Folgen angeben? Welches menschliche Herz könnte ungerührt bleiben vor der Beredsamkeit so vielen Unglückes, daß die Phantasie sich leichter vorstellen als Worte es beschreiben können?

Wie trübe muß die Zukunft unseres armen Landes auch dem nüchternsten Blicke erscheinen? — und inzwischen drängt die gebietende Noth des Augenblickes! Die Hilfe, die wir vom Staate und dem Lande erwarten, kann weder im Verhältniß zur Höhe des Schadens, noch, so schnell sie auch kommt, der Dringlichkeit des Bedürfnisses genügen. Wir sind daher gezwungen die Hilfe der kooperativen und privaten Wohlthätigkeit anzurufen.

Hilfe — verlangen wir von denjenigen unter uns, die wenn auch von dem allgemeinen Unheile nicht verschont geblieben, doch von demselben weniger hart betroffen wurden, als so viele Andere und denen das Schicksal noch die Mittel gelassen ihre unglücklicheren Genossen zu unterstützen.

Hilfe — flehen wir von Allen, Allen, ohne Unterschied des Staates, der Nation, der Sprache bis zum fernen Amerika, dessen Kolonien so viele kräftige Söhne unserer Berge bevölkern. . .

Um Hilfe flehen im Namen der brüderlichen Liebe, die Ein Band um alle Menschen schlingt und keine Grenzen und Schranken kennt, wenn es gilt dem unglücklichen Nebenmenschen beizuspringen.

Hilfe! Sie erwartet angstvoll traurig, gebeugt unter der Last des Unglückes eine Bevölkerung von mehr als 400,000 Seelen in Thränen und Verzweiflung.

Wir vertrauen dabei auf die gütige Mitwirkung aller Behörden, an die wir uns mit der Bitte wenden, milde Gaben entgegenzunehmen und mit möglichster Beschleunigung dem gefertigten Hilfskomité zukommen zu lassen, das die Namen der edlen Spender durch die Presse veröffentlichen wird.

Trient, den 26. September 1882. **Das Hilfs-Comité.**

Albert von Rungg, k. k. Hofrath, Vorsitzender. **Freiherr von Ciani,** Bürgermeister von Trient. **Paul Ossi-Mazzurana. Emanuel Graf Thun-Hohenstein. Joseph Santoni.** Priester **Emmanuel Bazzanella,** Dr. **Victor von Riccabona. Jacob Maestranzi.** Dr. **Cajetan Gilli.**

Zuckerfabrik Camburg.

Pflastersteine u. Pflasterarbeiten.
4000 □m., theils Reihenpflaster, theils polygonales Kopfsteinpflaster sollen im Frühjahr 1883 ausgeführt werden.

Material und Ausführung sollen entweder vereint oder getrennt verdungen werden.

Offerten nebst Materialproben, sowie Angabe des monatlich zu liefernden Quantums sind bis zum 10. November cr. franco an den Unterzeichneten einzuenden.

Camburg, den 16. Oktober 1882.
Der Vorstand.

Zuckerfabrik Camburg.

Glaserarbeiten,
veranschlagt zu rot. 1,500 Mark sollen verdungen werden
Termin: 2. November 1882
Vormittags 9 Uhr
Anschlag und Bedingungen sind einzusehen in Camburg beim Unterzeichneten, in Halle a/S. bei Herrn **O. Stenzel** Von Letzterem können Abdrücke gegen Einsendung von 1 ℳ in Briefmarken bezogen werden.

Camburg, den 16. Oktober 1882.
Der Vorstand.

Auf der Grube **Neuglücker-Verein** bei **Nietleben** soll der Weidenbestand von ca. 2½ Morgen am 21. October d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen sind dort zur Einsicht ausgelegt

Auction.

Donnerstag den 19. October Nachm. 1 Uhr versteigere ich **große Steinstraße 49 in Häusches Restaurant wegen Aufgabe eines Geschäfts: 500 St. Regenmäntel in allen Größen, 200 St. Winter-Paletots u. ca. 150 St. Kinder-Wintermäntel u. Jacken u. einen guterhaltenen Reisepelz.**

W. Schramm, Auctionator.

Bäckerei-Verkauf.

In der Nähe von **Gerbstedt** steht wegen Kränklichkeit des Besitzers ein **Haus** mit 6 heizbaren Stuben, Laden, Hof, Stallungen, Scheune und allem Zubehör sowie angrenzendem Obst- und Gemüsegarten und 4 Morgen Acker zu verkaufen. In dem Hause wird seit ca. 30 Jahren eine **Bäckerei,** verbunden mit **Materialhandel,** mit nachweislich bestem Erfolge betrieben und ist Jedem eine sichere Existenz zugesichert. Alles Nähere zu erfahren in der Mehlhandlung von **G. Dalsch** in **Gerbstedt.**

Ein **noble Haus** sofort zu **kaufen gesucht,** wenn ein schuldenfreies kleines Haus mit Einfahrt, Bauplatz u. großen Hof, dicht an Halle grenzend, als Anzahlung für 35,000 Mark angenommen wird. Offerten sub **O. r. 17929** bei **Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4 abzug.

Verkauf.

Ein **Landgut** bei Gotha mit 100 Acker tragb. Boden soll Famil.-Verh. halber m. V u. u. a. Inventar u. sämmtlicher Ernte für 15,000 Thlr. bei 6000 Thlr Anz. sof. verk. werden. Restkaufk. kann auf dem Gute stehen bleiben. N. d. d. Gastwirth **Fr. Rödiger, Mechterstedt** bei Waltershausen.

Restauration!

Ein in einer Garnisonstadt mit 16,000 Einw. gelegenes **Haus** nebst **Garten,** frequente Lage, in welchem seit langen Jahren **Restauration** betrieben wird, enthaltend 2 Gastzimmer, überdaute heizbare Kegelbahn u. s. w., ist nebst **Inventar,** darunter ein Billard, unter coulanten Bedingungen durch mich **sofort zu verkaufen** event. **zu verpachten.**

Merseburg, im October 1882.
A. Krumpe, Bureau-Vorsteher

Haus-Verkauf.

Ein in **Merseburg** an fließendem Wasser gelegenes **Wohnhaus** nebst **Garten,** mit 2 Einfahrten, großen Böden, sich gut verzinsend und für Oekonomen, Gerber, Fleischer, Korbmacher besonders geeignet, ist durch mich erbtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Merseburg, im October 1882.
A. Krumpe, Bureau-Vorsteher.

Ein Ackergut,

enthaltend 18 Morgen guten Boden, in der Nähe von **Eckartsberga,** ist
zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [524

Ein Grundstück,

welches durch Schienenstrang mit der Eisenbahn verbunden ist, oder sich verbinden läßt, wird **zu kaufen gesucht.**
F. Schiller, Magdeburgerstr. 45, I

Haus-Verkauf.

Herrsch. Haus m. Garten, **Jägerplatz** gel., zu verk. Adr. sub **H. e. 15946** bef. **Rud. Mosse, Ulrichstraße 4.**

Hausverkauf.
Ein herrschaftliches **Wohnhaus** in der **Bernburgerstr.,** Preis 15000 Thlr. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Otto Lange,** Ecke der Bernburger- und Albrechtstraße.

Ziegelei-Verpachtung.

Eine unmittelbar an der Stadt Zeitz belegene, im guten Betriebe befindliche **Ziegelei** mit 2 Brennöfen und gutem Lehmlager ist krankheitshalber durch mich zu verpachten und kann jederzeit übernommen werden. Eigenes Geschirr ist nicht nothwendig.
A. Löblich, Zeitz, Kalkstraße 17/18

Ein **altreaommirtes, größeres Restaurant** im Centrum von Leipzig, sehr guter Meßlage, ist billig zu verkaufen. Erforderlich zur Uebernahme nebst Miethe sind Mark 5—6000.
Gefl. Offerten sub **F. 1325** befördert die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig.**

Sichere Existenz.

Ein **Fabrikgrundst.,** Consum- und Cassaartikel, Aufträge überhäuft, ohne Concurrenz, Wohnhaus 2st., Obst-, Gemüse- u. Privatgärten, Karpenteich, herrl. Lage, größte Nähe von Bahn u. Garnisonstadt, constant. Wasserkraft, 14' Gefälle, Dampfwerk, Dampfdarre zu verk. für 45,000 ℳ Villa oder freundl. Häuschen werden in Tausch genommen. Näh. d. **W. Mewes,** Bürgermeister a. D., **Wittenberg,** R.-B. Merseburg.

Ein Hotel,

worin jährl. 400 Hectol. Lagerbier und für 1800 ℳ Wein verschenkt wird, ist sofort zu verkaufen. Preis 46,000 ℳ, Anzahlung 18,000 ℳ. Näheres
E. Möbest, Halle, Wörmlitzerstr. 30e.

8—9000 Mark

sind auf sichere Hypothek zu 5% auszuleihen durch Justizrath Otto, Poststraße 6.

5000 Thaler auf ein städtisches Grundstück zu leihen gesucht.
Gefällige Adressen unter **D. 1057** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein gebildeter junger **Kaufmann,** der am 1. October seine einjährige Dienstzeit beendete und mit der Qualification zum Reserveoffizier entlassen wurde, sucht in einem größeren Geschäft Stellung. Es wird auf den Gehalt weniger gesehen als darauf, daß der Betreffende noch seine Kenntnisse bereichert. Derselbe würde vielleicht später einmal dem Geschäfte beitreten.

Offerten erbeten sub **A. B. 300** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Görlitz.**

Für eine kl. Stadt wird eine anständige **Theater-Gesellschaft** gesucht, welche im Stande ist längere Zeit zu spielen.

Ebendaselbst wird auf 3 Tage eine **Singspielgesellschaft** gesucht.

Gefl. Offerten unter **D. 1081** sind abzugeben in der Exped. d. Ztg.

Fabrik-Meister

für eine Maschinenfabrik gesucht. Stellung dauernd. Offerten sub **P. 1068** befördert die Exped. d. Ztg.

Ein **junger Mensch,** im Besitze des Berechtigungscheins zum einj. freiw Militairdienst, sucht als **Lehrling** in einem hiesigen Comtoir ein Unterkommen. Zu erfr. bei Herrn **R. Penne, Leipzigerstraße 77.**

Ein **gewandter ehrlicher** Mann als
Reisender
auf **Nähmaschinen** bei **fixem** Gehalt und Provision **gesucht.** Meldungen unter Angabe der früheren Beschäftigung und Beifügung der Zeugnisse in Abschrift sub **R. n. 18911** an **Rud. Mosse, Ulrichstraße 4** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** und **Weinhandlung** suche zum sofortigen Antritt einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**
Eisleben. Albert Kuhnt.

Einen Lehrling sucht
Bäckerei Thorstraße 12.

Ein ordentlicher **Laufbursche,** welcher gute Zeugnisse besitzt, kann sogleich antreten bei
A. Huth & Co.,
gr. Steinstraße 8.

Ein junger Mensch wird als **Hausbursche** verlangt von
H. Meyer, Kirchthor 22.

Ein ord. **Laufbursche** wird gesucht bei **A. L. Müller & Co.,** Poststraße 8.

Für ein gebildetes junges **Mädchen,** welches in allen häuslichen und Handarbeiten tüchtig und fleißig, auch wirthschaftlich und anspruchslos erzogen ist, wird in einem feineren Hause **Stellung** mit Familienanschluß ohne Gehalt gesucht. Bitte Offerten unter **Q. 1069** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junges **Mädchen,** im **Plätten** und **Nähen** erfahren, **sucht Stelle** als **f. Stubenmädchen** oder als **Stütze d. Hausfrau.** Zu erfr. **Mauerg. 4, p.**

Ein junges tüchtiges Mädchen des onnab. z. Schneiern gef. gr. Ulrichstr. 43.

In d. **Pfarrhause z. Osthausen im Thüringen finden j. Mädchen Aufnahme, die Gesundheit s. kräftigen und die Haushaltung gründlich zu erl. unter sorgfältiger Anleitung; auch wird wissenschaftlicher Unterricht geboten.**
Pfarrer Ruppe.
Ref. giebt Herr Kreisschulinspector v. Nesse, Saalfeld.

Eine fleißige, durchaus anständige **Zimmer-Kellnerin** wird für ein großes Restaurant gesucht. Antritt zum 1. November d. J. Bei der Vereinbarung hinsichtlich des Gehalts. Offerten an **C. R. 25 postlagernd Bernburg.** Auch ist die Adresse des Absenders in der Exp. d. Ztg. zu erfr.

Tücht. Landwirthschafterin, in ff. Küche und Molkerei erfahren, bei hohem Gehalt sof. gesucht d.
Frau Fleckinger,
Schmeerstraße 20.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen,** welches die Neuplätterei erlernt hat, sucht zum 1. Novemb r Stellung. Zu erfragen in der Plätt-Anstalt **gr. Berlin 18.**

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** wird **gesucht.**
Zu erfragen **Kühlerbrunnen 1.**

Ein ordl. **Mädchen** v. ausw. w. z. 1. Nov. ges. **Weisenhaus,** Feldgarten.

Frau zum Ausbessern gesucht
Markt 15, Kleiderladen.

Eine gebildete **Dame** wird für einige Stunden des Tages zum Vorlesen von einer Dame gewünscht.
Gefällige Offerten bittet man unter **Y. 1077** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein j. **Mädchen** z. Wartung eines K. s. d. Nachm. ges. gr. Brauhausz 16, II.

Eine geübte **Zuschnitterin** auf Wäsche sofort gesucht **gr. Brauhausz. 16, II.**

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung in einem **Weißwaarengeschäft** für Hand- und Maschinennähe rei. Gefl. Offerten unter Chiffre **Z 1078** an die Exp d Ztg.

Ein ordentl. **Mädchen** v Lande für Küche und Hausarbeit sucht sofort oder später Stellung **Bahnhofstr. 3, II.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Johanne Gosselmann u. Apotheker Carl Sörger (Wolmirstedt); Emma Rust u. Ludwig Korth (Köthen); Selma Modrow u. Ingenieur Eugen Hausbrand (Pammin b/Cöllies); Katharina v. Kommerstandt u. Sec.-Lieut. Mortimer v. Sucow (Dresden); Elise Heine u. Postverwalter Herm. Sommer (Gunsleben u. Neuwegersleben); Adolphine Witte u. Rudolf Wiedemann (Woldeg); Alma Kehse u. Karl Brackrer (Magdeburg); Emma Kühne u. Hm. Heinr. Schaaf Schönebeck u. Westerhasen); Alma Schliephake u. Julius Neumann (Dodeleben u. Badersleben); Helene Uhlig u. Theodor Ziegler (Letzlehahn u. Crimmitschau); Auguste Geißler u. Richard Frauendorf (Naundorf u. Reudnitz); Emma Knorr u. Hermann Griebsch (Zwickau u. Leipzig); Woldemar Keller u. Martha Ziegler (Leipzig).

Vermählt: Gymnasiallehrer Max Richter u. Anna Riemann (Greifenberg i/P.); Franz Böhmer u. Agnes Tersch (Demagen); Aktor Hindtorff u. Ida Kalloff (Magdeburg); Heinrich Mittag u. Else Schörau (Magdeburg); Albert Regel u. Lydia Palm (Staßfurt u. Magdeburg); Eduard Drevenstedt u. Emma Krause (Magdeburg); R. u. olph Rodenwaldt u. Louise Richter (Bodwa).

Geboren: Ein Sohn: Hrn Oskar Gleine (Zeitz); Hrn. Hptm. Schubert (Berlin); Hrn. H. v. Blücher (Sophienhof); Hrn. Hptm. Miegner (Jakowitz); Hrn. Oberlehrer Dr. Langen (Brieg); Hrn. Gustav Heynemann (Magdeburg); Hrn. Karl Tros (Seehausen); Hrn. W. Wolff (Osterburg); Hrn. B. Bröstel (Bens); Hrn. Theodor Hille (Nordgermersleben); Hrn. H. Illies (Berggow). — Eine Tochter: Hrn Richard Aurin (Nordhausen); Hrn. Kammerherrn von Schrader-Bünstorf (Berlin); Hrn Lieut. v. Brozowski (Lüneburg); Hrn. Rohrbeck (Lobtin); Hrn. v. Freyer (Hoppenrade); Hrn. Karl Fricke (Buckau); Hrn. Friedrich Dittmar (Wolterdorf b/Königsberg); Hrn. Landgerichtsdirektor Moritz Barth (Leipzig).

Gestorben: R. ittmeister Carl Wilhelm Baase (Meisdorf); Obersitz z. D. Julius Niebes (Berlin); Gutsbesitzer Franz Marseille (Gornow); Pfarrer Karl Eduard Niese (Bahrendorf); Malwina v. Horn (Glogau); Frl. Caroline von Platen (Parchow); Hrn. Pastor E. Trautmannshausen (Ober-Pantschenau) Sohn Karl Heinrich; Justizrath Heinrich Dietr. Rud. Va enstein (Dieropols); Hrn. Beilke (Gudenhagen b. Cöslin) Sohn Gerhardt; Frau Rittergutsbesitzer Agnes v. Kolben (Wienau); Hauptm. Alexander v. Zikewitz (Stolp i/Pr.); Frau Geh. Reg. R. Emilie Koch (Lüneburg); Frau verw Pastor Agnes Reimann (Soest); Andreas Steffens (Olvenstedt); Ackerguksbesitzer David Nebelung (Barby); Frau Karoline Siegel (Bernburg); Bahnhofsinsp. a. D. Ernst Leber (ot Vogel (Dresden).

Hurrah ein Junge!
Psrkstrasse 3, III. S—

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821019032/fragment/page=0002